



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.08.2020, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Maik Baalhorn - CDU

Mitglieder des Gremiums

Herr Karel Bruch - FDP

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Karl-Heinz Lentz - SPD

Vertretung für: Herrn Mario Walter

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Harald Laabs - DIE LINKE

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Enrico Walter - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Herr Adolf - Abwasserzweckverband

Frau Dehne – Interessierte Bürgerin

Herr Dehne – Interessierter Bürger

Herr Dirchow - VLP

Herr Jessel, Peter – Interessierter Bürger

Herr Lehmann - SVZ

Herr Mauch – Interessierter Bürger

Herr Müller - VLP

Frau Näth – Interessierte Bürgerin

Herr Reiner Näth – Interessierter Bürger

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Mario Walter - SPD

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Information der Verwaltung
 - 4.1 Sachstand Projekt Campus Kietz
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 12.05.2020
 - 6.1 Thematik Niederschlagsentwässerung Bereich Bahnhofstraße/Baumarkt (eingeladen Vertreter des AZV)
 - 6.2 Auswirkungen des Busverkehrs in der Schillerstraße (eingeladen Vertreter der VLP)
 - 6.3 Haushaltsplanung 2021
- 7 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Näth, R. äußert Fragen zum B-Plan 43 und zur 1. Änderung B-Plan 22, welche rechtskräftig sind.

Unter anderem geht es bei den Fragen darum, wie die planerischen Festsetzungen umgesetzt werden sollen. Auch ist nicht nachvollziehbar, warum eine Einbahnstraße aufgrund des Flächenverkaufs notwendig ist, die beschlossene Satzung mit dem beschlossenen Teil B TEXT in Abstimmung gebracht werden muss und was mit den Festsetzungen für das Baufeld 1 ist?

Herr Wiese teilt dazu mit, dass ein Normenkontrollverfahren läuft und zu den Anfragen keine weiteren Auskünfte gegeben werden.

Herr Näth wiederholt seine Ausführungen mehrfach.

Herr Wiese betont nochmals, dass er keine Auskünfte aufgrund des laufenden Verfahrens gibt.

Herr Baalhorn empfiehlt, die Fragen schriftlich an die Verwaltung einzureichen.

Frau Näth, I. äußert ihren Unmut darüber, dass die Äußerungen ihres Vaters von einigen Anwesenden belächelt werden, vertritt aber die Meinung, dass die Problematik alle Mitglieder des Bauausschusses betrifft und man ein bisschen Respekt erwarten kann.

Herr Baalhorn fasst zusammen, dass hier und jetzt keine Auskünfte gegeben werden, da man sich im laufenden Verfahren befindet und bittet Herrn Näth um Übergabe der Fragen schriftlich.

Frau Näth übergibt jeweils ein Exemplar der Fragen an Herrn Wiese und Herrn Baalhorn.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen:

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken

Maßnahmen KITA's/Schulen - Auftragswert über 10 TE Unterhaltung

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- KITA „Matroschka“: Herstellung einer Lauf- und Rollerstrecke sowie Sanierung einer Treppenanlage (Kindergartenbereich), M & B Straßen- und Tiefbau GbR, in Höhe von 31.450,56 €
- Stadtschule am Mühlenteich: Sanierung der Holzfenster im Hauptgebäude straßen-seitig, Tischlerei N. O. Fischer GmbH, in Höhe von 13.384,76 €
- KITA „Kleine Nordlichter“: Fertigung und Montage einer beidseitigen Absturzsicherung des Spielhügels (Außenanlage), UWECO GmbH, in Höhe von 11.564,30 €.

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen

Ausbau der Dorfstraße Scharbow

Die Vergabe der Planungsleistungen Verkehrsanlagen und Straßenbeleuchtung liegt im nichtöffentlichen Teil vor.

Die Straßenbeleuchtung musste erneut ausgeschrieben werden, da bei der ersten Ausschreibung ein abgegebenes Angebot nicht gewertet werden konnte.

In diesem Zuge erläutert Herr Wiese kurz den Ablauf einer Vergabe in Verbindung mit dem Vergabeportal „Elvis“.

Park-Ride/Bike Hagenow Land

Der Förderbescheid liegt mit Auflagen zum Thema Radparken vor. Dennoch gibt es noch Abstimmungsbedarf mit der Deutschen Bahn zum Förderprojekt.

Der Zuwendungsbescheid - Förderung Metropolregion - ist zu erwarten.

Die Terminkette ist mit dem Ingenieurbüro abzustimmen.

Gestaltung des Lindenplatzes

Der Antrag liegt noch zur Bearbeitung beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V vor.

Es wurden Nachforderungen zum Förderantrag abgearbeitet.

Die Planung ist in Abstimmung zwischen Versorgungsträger und Flächengestaltung; Planungsabstimmung der Lose Ver-/Entsorgung und Flächenbefestigung.

Wie bereits auf der Stadtvertretersitzung vor der Sommerpause informiert, werden Städtebaufördermittel verfallen, wenn nicht in 2020 begonnen wird. Aller Voraussicht nach wird daher die Pflasterlieferung gesondert vorgelagert ausgeschrieben (noch 2020).

Der Baubeginn ist im frühen Frühjahr 2021 vorgesehen. Sollte für 2021 ein Altstadt-fest geplant werden, steht die Fläche des Lindenplatzes nicht zur Verfügung.

Über eine Platzalternative muss frühzeitig gesprochen werden.

Der Zuwendungsbescheid über die Städtebauförderung steht noch aus.

Förderprojekt: Radwegekonzept Westmecklenburg, Alltagsrouten und Touristische Routen, Radwegedetektiv

Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg arbeitet derzeit an der Weiterentwicklung des Regionalen Radwegekonzeptes. In diesem Rahmen ist neben einer Bestandserfassung der Radwege auch ein Beteiligungsprozess für die Bevölkerung vorgesehen. Mit der Erfassung stehen 5 landesweit touristisch bedeutsame Radfernwege, viele überregionale und regionale Radrouten sowie zahlreiche Verbindungen für den Alltagsradverkehr auf dem Prüfstand.

Mit der Weiterentwicklung des Regionalen Radwegekonzeptes sollen Maßnahmen entwickelt werden, mit denen die Rahmenbedingungen für ein attraktives Lebens- und Wohnumfeld geschaffen und der Radverkehr nachhaltig gefördert werden kann. Das beinhaltet die Festlegung eines durchgängigen, sicheren und komfortablen Zielnetzes für den Alltags- und Freizeitradverkehr.

Weitere Informationen sind u. a. auf der Homepage der Stadt Hagenow verfügbar. Über einen Link können die Bürgerinnen und Bürger Westmecklenburgs konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Radwegenetzes machen.

Derzeitige Straßenunterhaltungsmaßnahmen über den Zeitvertragsleistenden

Gartenstraße – Rissanierung ist fertiggestellt

Poststraße - Absackung am 18.08. fertiggestellt

Lange Straße/Schweriner Straße – Vom Bekower Weg bis Drogerie Müller wird der nächste Straßenabschnitt saniert. Die sich anschließende Fortführung der Sanierungsarbeiten wird nicht ohne Vollsperrung möglich sein; die Gewerbetreibenden sind rechtzeitig zu informieren.

Bauleitplanung

Planfeststellungsverfahren WEMAG

Die Auslegung läuft vom 17.08. – 16.09.2020. Die Unterlagen können u. a. in der Stadtverwaltung, Team Bauen und Umwelt, eingesehen werden.

Sachstand B-Plan 7: Vorbereitung Ausschreibung für Veräußerung

Die Ausschreibung für die Veräußerung konnte im Juni nicht gestartet werden. Nähere Info's im nichtöffentlichen Teil.

Nahversorgungszentrum REWE/ALDI

Am 17.08.2020 fand ein Gesprächstermin mit Vertretern von ALDI Nord, der REWE Group, dem Planungsbüro Stadt & Landschaftsplanung, einem Verkehrsplaner und der Stadt Hagenow statt. In diesem Gespräch wurde darüber informiert, dass ALDI noch nicht begonnen hat, weil es noch Abstimmungsbedarf zur Zuwegung gibt. Des Weiteren hat REWE ein Fachbüro, Verkehrsplaner, zur Überprüfung des Knotenpunktes in die Planung eingebunden. Das Ergebnis wird für Anfang Oktober erwartet.

Bedeutende Maßnahmen anderer Vorhabensträger

Hagenower Wohnungsbau

Die WoBau hat beim Landkreis einen geänderten Bauantrag zur Errichtung eines Verwaltungsgebäudes, freie Fläche an der Ecke Gartenstraße/Am Prahmer Berg, beim Landkreis zur Prüfung eingereicht.

Haushaltsplanung 2021

Die Haushaltsanmeldungen wurden dem Fachbereich I – Finanzen – vorgelegt; Beginn der Haushaltsdiskussionen für die einzelnen Fachbereiche erfolgt im September. Die Investivplanung ist noch nicht abgeschlossen.

Beschaffung Fahrzeug Bauhof

Für den Stadtbauhof soll ein Pritschenwagen angeschafft werden. Da die Vergabedokumentation zum heutigen Ausschuss noch nicht stand, wird darum gebeten, die Vergabe direkt zur Entscheidung dem Hauptausschuss vorzulegen. Die Auftragssumme wird sich auf ca. 46. T€ belaufen. Weitere Info's im nichtöffentlichen Teil.

Die Bauausschussmitglieder stimmen zu, möchten jedoch das Leistungsverzeichnis zur Verfügung gestellt bekommen.

Abarbeitungsstand Protokoll

Wittenburger Straße - Errichtung Radwegeverbindung

Es werden Fördermöglichkeiten recherchiert und das Radwegekonzept sollte genutzt werden; der Straßenbaulastträger ist einzubinden.

Radweg Hagenow-Heide-Chaussee

Im Ergebnis eines Vororttermins mit dem Straßenbaulastträger wurde darüber informiert, dass kein Einbau von Wurzelsperren aufgrund der Größe der Bäume möglich ist, lediglich eine Reparatur der Verwerfungen erfolgen könnte. Da die Unterhaltungspflicht bei der Stadt Hagenow liegt, sind regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Wird eine gesamte Anhebung der schadhafte Stellen erforderlich, ist dies nur möglich, wenn ein „kleines“ Projekt in Auftrag gegeben wird.

Lange Straße 5 - Pflasterschaden

Herr Ruedel informiert über die Recherche bezüglich des beschädigten Pflasters. Die durchgeführte Anhörung brachte kein Ergebnis; d. h. es konnte kein Verursacher ermittelt werden.

B-Plan 42 – Errichtung Brücke

Im rechtskräftigen B-Plan Nr. 42 ist optional eine Wegeführung für den Geh- und Radfahrverkehr vorgesehen. Soll diese Querung hergestellt werden, muss zunächst der WBV und ggf. die Untere Wasserbehörde zustimmen, da es sich um ein Gewässer II. Ordnung handelt und die Finanzierung geklärt werden.

Anfragen der Bauausschussmitglieder zu den Informationen

Herr Baalhorn stellt folgende Fragen bzw. gibt Hinweise:

- Muss die Stadt die Kosten für die Wiederherstellung des Pflasters Lange Straße 5 tragen? **Herr Ruedel** bejaht die Anfrage.
- Ist die Versandung der oberen Schmaar geklärt?
Herr Wiese teilt mit, dass die Gewässerschau ausgefallen ist und es noch keinen neuen Termin gibt.
- Sind in der Zuwendung zum P+R auch die Kosten für die Verbindung vom vorhandenen Parkplatz zum neuen Parkplatz enthalten?
Herr Ruedel bejaht die Anfrage, teilt aber mit, dass in der Zuwendung Metropolregion diese Kosten keine Berücksichtigung finden.
- Bei der Auswahl der Fahrradboxen auf dem zukünftigen P + R – Parkplatz sollte darauf geachtet werden, dass diese nicht zu hoch gestaltet werden; eventuell einen Platz finden, der separat eingezäunt werden kann. Derzeit gibt es deutlich zu wenig Fahrradstellplätze.
Herr Wiese teilt mit, dass, wenn es soweit ist, das vorgesehene System vorgestellt wird.

4.1. Sachstand Projekt Campus Kietz

Herr Wiese gibt folgende Erläuterungen:

Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle

Der Eckterminplan für den Campus mit Stand vom 30.06.2020 (Fortschreibung erfolgt zum Anfang September) steht im ALLRIS unter allgemeine Dokumente zur Verfügung; wird gezeigt.

Ersatzneubau Schule

Die Fachplanungsvergaben mussten aufgrund von Nichtbeteiligung teilweise erneut ausgeschrieben werden (Geotechnik).

Eine verwertbare Kostenschätzung soll in Zusammenarbeit mit dem Architekten und Fachplaner zum Ende August stehen, welche dann die Basis für den zu präzisierenden Förderantrag ist. Die Stellung des Antrages auf baufachliche Prüfung ist für Anfang September geplant, beim Landesförderinstitut ist der 30.10.2020 gesetzt.

Ziel ist es, die Bauantragsstellung beim Landkreis Ludwigslust – Parchim Ende Oktober vorzunehmen; voraussichtlicher Baubeginn 2021.

Abbruch Sporthalle

Schadstoffanalysen in der Halle sind ab November geplant, somit ist die Nutzung nicht mehr möglich; der Schließungszeitpunkt wird noch genau terminiert. Der Abbruch muss bis Februar 2021 abgeschlossen sein; Gespräche zur Auswechnutzung erfolgen über den FB II – Schule, KITA – und die Bundeswehr; der Schülerverkehr muss ebenfalls geregelt werden.

Neubau Sporthalle

Die Sporthalle wird als 3 Feld-Halle auch für den Vereinssport gebaut.

Anhand eines Lageplanes erläutert Herr Wiese die Gestaltung des Areals. Er stellt dar, dass der vorhandene „Teich“ u. a. mit in die Gestaltung der Außenanlagen einbezogen wird.

gen wird (Schulhof Grundschule) und die fußläufige Wegeverbindung zum bestehenden Parkplatz Schellenkamp geändert werden muss; Einzelheiten zu Parkplätzen, dem Busvorplatz etc. sind noch zu besprechen. Auf der Stadtvertretersitzung am 10.09.2020 wird Herr Brenncke anwesend sein, um weitere Erläuterungen zu geben. Auch ist eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss Schule/Kultur/Sport oder eine gesonderte Veranstaltung zum Erreichen der betreffenden Beteiligten möglich. Am kommenden Donnerstag wird es eine weitere Planungsberatung zur Trassen- und Freiplanung geben.

Hortgebäude mit Multifunktionsraum:

Die Vergabe für das Los Gerüstbau liegt im nichtöffentlichen Teil vor.

Für das Los Erweiterter Rohbau muss eine erneute Ausschreibung erfolgen. Die öffentliche Ausschreibung brachte kein Ergebnis, daher wird über Subreport beschränkt Anfang dieser Woche ausgeschrieben. Verschiedene Firmen wurden vorab regional aber auch überregional kontaktiert, um eine mögliche Beteiligung abzuklären.

Der Submissionstermin ist für Ende 36. KW geplant; danach erfolgt die Auswertung (mindestens 14 Tage). Aufgrund dieser Tatsache wird der Vorschlag, eine Sondersitzung der Stadtvertretung voraussichtlich am 01.10.2020 durchzuführen, genauer Termin sollte spätestens zur Stadtvertretung am 10.09.2020 festgelegt werden, unterbreitet.

Herr Baalhorn stellt zusammenfassend fest, es steht jede Menge Arbeit an, fehlt nur noch das Geld.

Herr Jessel fragt, ob es nicht sinnvoll ist, vor dem Abriss der Sporthalle in 2020 die Baukosten zu ermitteln; also nicht gleich Tatsachen schaffen?

Her Möller, Bürgermeister, teilt mit, dass Tatsachen geschaffen werden müssen; das Finanzrisiko muss getragen werden.

Herr Wiese stimmt zu.

Herr Jessel äußert Bedenken, denn das Risiko ist groß.

Herr Wiese betont nochmals, dass die Schule 2023 fertig sein muss und wir das Risiko eingehen müssen.

Herr Baalhorn fragt, warum jetzt beschränkt ausgeschrieben wird?

Herr Wiese erläutert, dass das Vergaberecht dies zulässt, wenn die öffentliche Ausschreibung kein wertbares Ergebnis erzielt.

Herr Baalhorn stellt fest, dass uns das Gesamtvorhaben wohl noch einige Jahre beschäftigen wird.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Zunächst einmal stellt Herr Schlüter klar, dass er nicht über Herrn Näth gelacht hat.

Herr Schlüter stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise.

- In der Bahnhofstraße an der Bushaltestelle OBI-Markt stellt ein dicker herunterhängender Ast eine Gefährdung dar, dieser müsste entfernt werden.

- Es wurde mal festgelegt, kontinuierlich mit der Deutschen Bahn Termine durchzuführen bezüglich dem Bahnhof Hagenow Land.
Gibt es neue Förderprogramme zum Lärmschutz? Wir müssen aktiv bleiben und sollten im Herbst noch einen Termin machen.
Herr Wiese teilt mit, dass, wie bekannt ist, der vor geraumer Zeit geplante Termin mit Herrn Dr. Trittin nicht zustande gekommen ist, durchaus jedoch erneut ein Versuch zur Terminvereinbarung unternommen werden kann.
- Die Wurzelschäden im Geh-/Radweg Hagenow-Heide-Chaussee müssen laufend beobachtet und repariert werden. Der Bereich Birkenwäldchen ist zu kontrollieren.

Herr Möller, S. weist auf den Baumschnitt in der Hagenow-Heide-Chaussee hin.

Herr Jessel fragt, ob es Fördermittel für Straßen-Deckensanierungen gibt? Die Schweriner Straße ist in einem schlechten Zustand.

Herr Ruedel sagt eine Prüfung zu.

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise.

- In der Sandstraße sind die Spaltklinker sehr beschädigt; eine Prüfung ist erforderlich.
- Wurde der/die Datenschutzbeauftragte wegen der Videoüberwachung aufgrund der starken Verschmutzungen/Graffiti kontaktiert?

Herr Wiese teilt mit, dass sich die Datenschutzbeauftragte aus unserem Hause damit beschäftigt.

- Im Stadtgebiet wurden Eigentümer angeschrieben und auf die Straßenreinigungspflicht, z. B. Beseitigung Bewuchs Gehweg, hingewiesen. Eine Anregung dazu: Kann man nicht in die Straßenreinigungssatzung einen Passus aufnehmen, dass bei Ersatzvornahme die Kosten von den jeweiligen Eigentümern zu tragen sind? Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit der Änderung der Straßenreinigungssatzung diesbezüglich besteht.
- In Niedersachsen sind Prämien für die „Entfernung“ der Nutrias, welche sich augenscheinlich vermehrt am Mühlenteich aufhalten, ausgeschrieben worden.
Die Böschung des Mühlenteiches wird durch die Tiere zerstört.

Herr Möller, Bürgermeister, teilt mit, dass im Ausschuss Umwelt und Energie durch Herrn Laabs nähere Info's gegeben wurden und bittet diese zu wiederholen.

Herr Laabs führt aus, dass u. a. darüber nachgedacht wird, Schilder aufzustellen, die das Füttern verbieten (in mehreren Sprachen). Auch dürfen die Nutrias durch die Jäger außerhalb des Stadtgebietes bejagt werden. Derzeit sind in der „großen Kuhle“ 8, in der Badeanstalt 6, am Wasserturm 14 und im Mühlenteich/Schmaar 12 Nutrias gezählt worden (nicht verbindlich). Hinzu kommt, dass sich die Nutrias 2 bis 3 x pro Jahr mit ca. 5-7 Jungtieren fortpflanzen.

Herr Baalhorn stellt abschließend fest, dass diese Tiere ein Problem darstellen.

6. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 12.05.2020

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

6.1. Thematik Niederschlagsentwässerung Bereich Bahnhofstraße/Baumarkt (eingeladen Vertreter des AZV)

Herr Baalhorn erläutert kurz die anstehende Problematik, begrüßt dazu Herrn Adolf vom Abwasserzweckverband und die Eigentümer des angrenzenden Grundstückes. Er führt aus, dass es bereits einen Vororttermin mit OBI, der Stadt und den Eigentümern gab, es div. Schriftverkehr gibt, bislang jedoch keine Änderung vorgenommen wurde.

Herr Wiese stellt zunächst klar, dass die Stadt lediglich vermittelnd tätig ist, da es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt. Es ist richtig, dass es Schriftverkehr gibt, aber dieser über den Bürgerbeauftragten bei der Stadt und wie bekannt ist, auch beim Abwasserzweckverband einging. Die vorgangsführende Behörde in Bezug auf die Baugenehmigungen ist der Landkreis Ludwigslust- Parchim. Weiter teilt Herr Wiese mit, dass in der letzten Woche ein Termin mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises, dem Abwasserzweckverband, dem Planer vom OBI und der Stadt Hagenow stattgefunden hat.

Herr Adolf als Vertreter des Abwasserzweckverbandes teilt mit, dass OBI nachweislich erschlossen ist, ein Anschluss an die Leitung in der Bahnhofstraße möglich wäre, diese jedoch nicht genutzt wird. Einen Benutzungszwang gibt es nicht; die Versickerung in den vorhandenen Teich ist rechtens.

Herr Schlüter möchte wissen, ob die Querschnitte ausreichend sind, wenn OBI sich anschließen würde? Weiter wird angefragt, ob es in der Baugenehmigung kein Nachweis über den Verbleib des Regenwassers gibt und wenn ja, warum die Bauordnung des Landkreises die Vorgaben nicht durchsetzt?

Herr Wiese erläutert, dass der Antrag auf Errichtung Baumarkt von 1994 ist. Entsprechend der Entwässerungsplanung für das Gebäude wird das Niederschlagswasser versickert; eine hydraulischer Nachweis konnte nicht vorgelegt werden. Anhand von Karten wird die vorhandene Situation erläutert, u. a. steht die Frage, was kommt alles im „Teich“ an (Altanschlüsse)? Die Möglichkeit einer Kamerabefahrung und Nebelung würde nach Auskunft des Abwasserzweckverbandes nichts bringen, da die Leitung sehr alt und wahrscheinlich zugewachsen ist. Für die KITA „Kleine Nordlichter“ kann der Anschluss an die eventuell vorh. Leitung ausgeschlossen werden. Im Ergebnis ist zu sagen, dass der Anschluss an das öffentliche Kanalsystem möglich ist; eine Stellungnahme der Wasserbehörde fehlt in den Baugenehmigungsunterlagen.

Herr Baalhorn vertritt die Meinung, dass geprüft werden muss, was oder wer noch in den Teich einleitet. Auch müsste geprüft werden, wie der Teich gewidmet ist, ob in ein Biotop überhaupt Regenwasser abgeleitet werden darf und ob die Außenanlage von OBI überhaupt zulässig ist?

Herr Wiese öffnet dazu den Flächennutzungsplan.

Herr Schlüter äußert, dass die Bauordnung tätig werden muss; die Auflagen der Baugenehmigung sind zu erfüllen.

Herr Baalhorn stimmt zu und gibt der Verwaltung den Prüfauftrag bezüglich der Umsetzung der Bauauflagen, die Fakten zum Biotop, die Versiegelung der OBI-Flächen, Zulässigkeit der Nutzung, Höhe der Einfriedung?

Herr Möller, Bürgermeister, teilt mit, dass die Beauftragung der Verwaltung leicht gemacht ist. Diese Problematik ist jedoch nicht Sache der Stadt Hagenow. Zum Einen handelt es sich um Privatrecht und zum Anderen hat die Stadt keine bauordnungsrechtlichen Befugnisse.

Herr Baalhorn nimmt die Aussage zur Kenntnis und möchte, dass zur nächsten Sitzung die Untere Wasserbehörde des Landkreises eingeladen wird.

6.2. Auswirkungen des Busverkehrs in der Schillerstraße (eingeladen Vertreter der VLP)

Herr Baalhorn ergänzt den Tagesordnungspunkt um Aussagen zur Kreuzung Hagenstraße/Postraße und beginnt mit diesen.

Die Sanierung ist abgeschlossen einschließlich des Einbaus der Rampensteine im Kreuzungsbereich; zum damaligen Zeitpunkt war sich keiner bewusst, dass es zu solchen Erschütterungen kommen wird.

Herr Wiese teilt mit, dass es einen Vororttermin gab. Es wurde vereinbart, Schwingungsmessungen durchzuführen, um die Situation fachlich einschätzen zu lassen. Weitere Ausführungen dazu im nichtöffentlichen Teil. Seinerzeit wurde die realisierte Planung abgestimmt, auch im Bauausschuss vorgestellt. Mit der VLP, der Straßenverkehrsbehörde und Polizei wurde im Vorfeld der Baumaßnahme die Planung abgestimmt. Es sind auch bereits mehrfach Gespräche bezüglich der Befahrung der Kreuzung geführt worden.

Herr Jessel teilt mit, dass im Zuge der Bauplanung durch Bürger bereits vorgetragen wurde, dass Anrampungen nicht mehr üblich sind; dennoch der Bauausschuss zur Planung Ja gesagt hat; jetzt die Busse ein Problem darstellen (Hinterachse verursacht Schwingungen).

Herr Baalhorn äußert, dass der Bauausschuss nicht für die bautechnische Ausführung zuständig ist. Hinzu kommt, dass aus Richtung Parkstraße kommend rechtsseitig in der Poststraße ein Schild – Lieferverkehr frei – steht und nicht – Linienverkehr frei. Busse dürften hier gar nicht fahren.

Herr Dirchow/Herr Müller, VLP, informieren, dass bei der Verkehrsbehörde eine entsprechende Beschilderung beantragt wurde.

Herr Jessel stellt dieser Aussage entgegen, dass Sie als VLP jetzt Kenntnis erhalten haben von diesem Tatbestand als Solchen und ab morgen eigentlich nicht mehr in die Poststraße von der Seite Parkstraße aus reinfahren dürfen.

Herr Müller, VLP, nimmt das zur Kenntnis und teilt mit, dass die Kinder dann am Busbahnhof rausgelassen werden und bis zur Schule laufen müssen bis eine Genehmigung zur Schildaufstellung vorliegt.

Herr Baalhorn fragt, was denn ist, wenn keine Genehmigung erteilt wird? Fakt ist nun mal, jetzt wird unberechtigt die Straße benutzt.

Problematik – Busverkehr in der Schillerstraße

Herr Baalhorn führt zunächst aus, dass in der Schillerstraße kein Begegnungsverkehr möglich ist, weil diese sehr eng ist und zudem noch Parken für Autos rechtsseitig aus Sicht Möllner Straße erlaubt ist. Warum wird die Rudolf-Tarnow-Straße nicht für den Busverkehr genutzt? Sicher verlängert sich dann die Fahrzeit, aber in der Schillerstraße gebe es eine Gefahrenquelle weniger.

Herr Wiese teilt mit, dass keine Anzeige bezüglich Gefahr oder Unfallmeldung für die Schillerstraße vorliegt, die Problematik kommt aus dem Bauausschuss. Die Einladung der Vertreter der VLP erging auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden. Eines muss auch gesagt werden, durch das Parken der Auto's kommt es zu einer Verkehrsberuhigung.

Herr Müller, VLP, informiert, dass die Schillerstraße aufgrund der Haltestelle befahren werden muss. Die Strecke setzt sich in Richtung Schwerin fort.

Herr Baalhorn fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Situation zu entschärfen?

Herr Palletschek äußert sich dahingehend, dass die Busse jahrelang diese Straße befahren; aber warum muss unbedingt am Straßenrand geparkt werden? Es wird immer nur über die Busse diskutiert, die Anwohner könnten auch hinter den Häusern ihre Auto's abstellen; die Vermieter könnten Parkplätze anlegen.

Herr Baalhorn nimmt die Aussage zur Kenntnis und steht dem Vorschlag, hinter den Häusern Parkplätze zu schaffen positiv gegenüber; sollte geprüft werden.

Eine Frage an die Vertreter der VLP richtet sich an die Änderung des Fahrplanes?

Herr Baalhorn fragt, wieviel kleine Busse es gibt und ob man die nicht mehr einsetzen kann, insbesondere im Stadtgebiet?

Herr Müller, VLP, teilt mit, dass es nur einen kleinen Bus gibt und mit diesem der Bedarf nicht gedeckt werden kann.

Herr Lentz unterstützt die Ausführungen von Herrn Palletschek, weist aber auf den schlechten Straßenzustand hin und würde die Anordnung von Parkflächen im rückwärtigen Bereich der Häuser begrüßen.

Herr Schlüter schlägt vor, einen Antrag bei der Unteren Verkehrsbehörde auf Parkverbot zu stellen.

Herr Ruedel möchte vom Bauausschuss wissen, was er antworten soll, wenn Anrufe bezüglich des nicht Befahrens der Poststraße der Schülerbusse aufgrund des falschen Schildes sagen soll?

Herr Baalhorn äußert, dass das Jeder selbst entscheiden muss, ob er rein fährt oder nicht.

Herr Wiese teilt mit, dass wir konkret ab Montag vor die Situation gestellt werden, falls durch die Untere Verkehrsbehörde keine Genehmigung erteilt wird. Zunächst gibt es auch befristete verkehrsrechtliche Anordnungen. Es muss eine Klärung erfolgen, die Haltestelle in Hagenstraße muss angefahren werden.

Die Gäste, außer der Vertreter der SVZ, verlassen die Sitzung um 19.50 Uhr

6.3. Haushaltsplanung 2021

Herr Baalhorn stellt die eingestellten Auflistungen zur Werterhaltung – Gebäude zur Diskussion und beginnt mit Anfragen zu:

- Rathaus: Sanierung Holzfenster?

Herr Wiese teilt mit, dass es sich hier um Malerarbeiten bzw. Austausch kaputter Fenster handelt, wenn erforderlich.

- Turnhalle Stadtschule: Hier sollten Fahrradständer Berücksichtigung finden.

- Museum/Synagoge: Was heißt Maßnahmen bzgl. Unfallverhütung?

Herr Wiese teilt mit, dass im Museum z. B. ein Handlauf aus Edelstahl zum Kellergeschoss hin erforderlich wird und in der Synagoge die Leuchtmittel gegen LED getauscht werden.

- KITA „Kleine Nordlichter“: Es ist eine neue KITA, warum jetzt für Unfallverhütung/Arbeitssicherheit 30.600,00 €?

Herr Wiese erläutert, dass u. a. die Montage von Wandbelag im Sockelbereich für die gesamten Flur- und Garderobenräume zur Verbesserung der Hygiene in den stark frequentierten Bereichen, jetzt Latexanstriche, erforderlich ist.

- Die Planansätze für den Tiefbau zeigen, dass es im Vergleich 2020/2021 zu einer Erhöhung der Aufwendungen kommt. Es wird deutlich, dass die Straßenunterhaltung immer mehr an Bedeutung gewinnt. Auch ist ein Betrag für das Radwegekonzept in Höhe von 10.000,00 € angemeldet.

Ein Vorschlag: Es sollten Radwege gebaut anstatt Konzepte erarbeitet werden? Eventuell kann die Planung über die Fördermaßnahme laufen?

Herr Wiese teilt mit, dass mit dem vorher genannten Förderprojekt keine Beteiligung am Bau erfolgt, sondern hier Betrachtungen einfließen. Die geplanten 10.000,00 € sollen für ein Konzept im Zuge der Umsetzung/Detaillierung des Verkehrskonzeptes verwendet werden. Der Radverkehr; Alltagsrouten vorangestellt, hat gerade in den vergangenen Jahren seit der Erstellung des Verkehrskonzeptes verkehrsplanerisch einen Schub bekommen; daher die notwendige aktuelle verkehrsplanerische Betrachtung.

- Was ist mit Anschaffung von Markthütten gemeint?

Herr Möller, Bürgermeister, teilt mit, dass diese u. a. für den Weihnachtsmarkt sind.

Herr Schlüter äußert, dass häufig über den Radwegesbau gesprochen wurde und bauliche Maßnahmen aus dem städtischen Haushalt mitfinanziert werden müssen; eventl. sind Maßnahmen zu entwickeln, bei denen Fahrradfahrer privilegiert werden.

Herr Wiese: Ein Gesamtkonzept ist ratsam.

7. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 20.10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.
Der Vertreter der SVZ verlässt die Sitzung.

Baalhorn, M.
Vorsitz

Bradtke
Schriftführung